

Wie Sie die Aktion PRIM unterstützen können

PRIM ist die Solidaritätsaktion der Priester in Deutschland. Zuständig ist die Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte Deutschlands, die zwei Vertreter in die PRIM-Vergabekonferenz entsendet. In jeder Diözese gibt es einen PRIM-Sprecher aus dem Kreis der Priesterräte. missio betreut die Aktion durch die Verwaltung der Spendengelder und die Prüfung der Anträge der Partner. Die Spenden zugunsten von PRIM sind steuerlich absetzbar. missio erstellt einmal jährlich eine Spendenbescheinigung.

Neben der Spende bietet Ihnen die Aktion PRIM weitere Möglichkeiten, Ihre Mitbrüder zu unterstützen:

Spenden statt schenken

Nutzen Sie besondere Anlässe – z. B. Geburtstage oder Ihr Priesterjubiläum – und bitten Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken. Gerne unterstützen wir Sie bei der Auswahl des passenden Spendenprojektes, sprechen Sie uns an. Natürlich erhalten alle Förderer eine persönliche Spendenbescheinigung.

Helfen über den Tod hinaus

Mit einer testamentarischen Berücksichtigung der Aktion PRIM tragen Sie über den Tod hinaus zum Wohle Ihrer Mitbrüder bei. Bestellen Sie die kostenlose Testamentsbroschüre: mit praktischen Tipps, Formulierungsvorschlägen und Beispielen zur persönlichen Testamentsgestaltung.

Stifterisches Engagement

Sowohl missio Aachen als auch missio München haben Stiftungen gegründet, um weltkirchliche Hilfe langfristig auf ein sicheres Fundament zu stellen. Zustiftungen ermöglichen es, die Aktion PRIM dauerhaft mit den Erlösen zu unterstützen. Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell.



missio
glauben.leben.gaben.

A K T I O N
P R I M

Solidaritätsaktion der Priester in Deutschland für einheimische Priester in Afrika, Asien und Ozeanien

in Zusammenarbeit mit den Priesterräten der Diözesen in Deutschland



Ihre Ansprechpartner
für die bayerischen Diözesen und Speyer:
missio
Aktion PRIM, Cordula Buse
Pettenkoferstraße 26–28
80336 München
Tel. 089/51 62-288
Fax 089/51 62-350
c.buse@missio.de
www.missio.com/prim
LIGA Bank
IBAN: DE89 7509 0300 0002 1469 75
BIC: GENODEF1M05

für alle anderen Diözesen:
missio
Aktion PRIM, Christoph Tenberken
Goethestraße 43
52064 Aachen
Tel. 0241/75 07-535
Fax 0241/75 07-61-535
prim@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de/prim
Pax-Bank eG
IBAN: DE23 3706 0193 0000 1221 22
BIC: GENODED1PAX

A K T I O N
P R I M

Rechenschaftsbericht 2018

Fotos: Hartmut Schwarzbach (1), Fritz Stark (3)



Priester
helfen
einander
in der Mission

missio
glauben.leben.gaben.

Liebe Mitbrüder,

vor einigen Wochen erreichte uns ein Brief aus dem Senegal. Das Schreiben hatte eine wirklich interessante Adresszeile, stand da doch einfach zu lesen: „aux prêtres allemands“ – an die deutschen Priester.

Es war ein Brief von Abbé Thomas Malick Ndi, dem Generalsekretär der jährlich im Senegal stattfindenden Generalversammlung aller Diözesanpriester. Er schrieb an uns als Aktion PRIM, um sich einmal für die Unterstützung zu bedanken, die die Mitbrüder in seinem Land jedes Jahr von unserer Aktion erhalten.



Uns hat dieses Schreiben sehr bewegt, denn es erzählt davon, wie wichtig unsere ganz einfache, aber sehr wirkungsvolle Unterstützung der Mitbrüder in den Diözesen anderer Länder ist.

Herzlich möchten wir uns den Dankesworten aus dem Senegal anschließen – unsere Solidaritätsaktion PRIM „Priester helfen einander in

der Mission“ kommt an. Und es ist jedes Mal wieder beeindruckend zu sehen, wie viel Geld zusammenkommt, das wir Priester sammeln, um unseren Kollegen in Ländern zu helfen, in denen sie so gut wie keine persönliche Unterstützung bekommen.

Wir sagen Ihnen herzlich Vergelt's Gott für alle Unterstützung und bitten Sie vielmals um Ihre Spende auch in der kommenden Zeit!

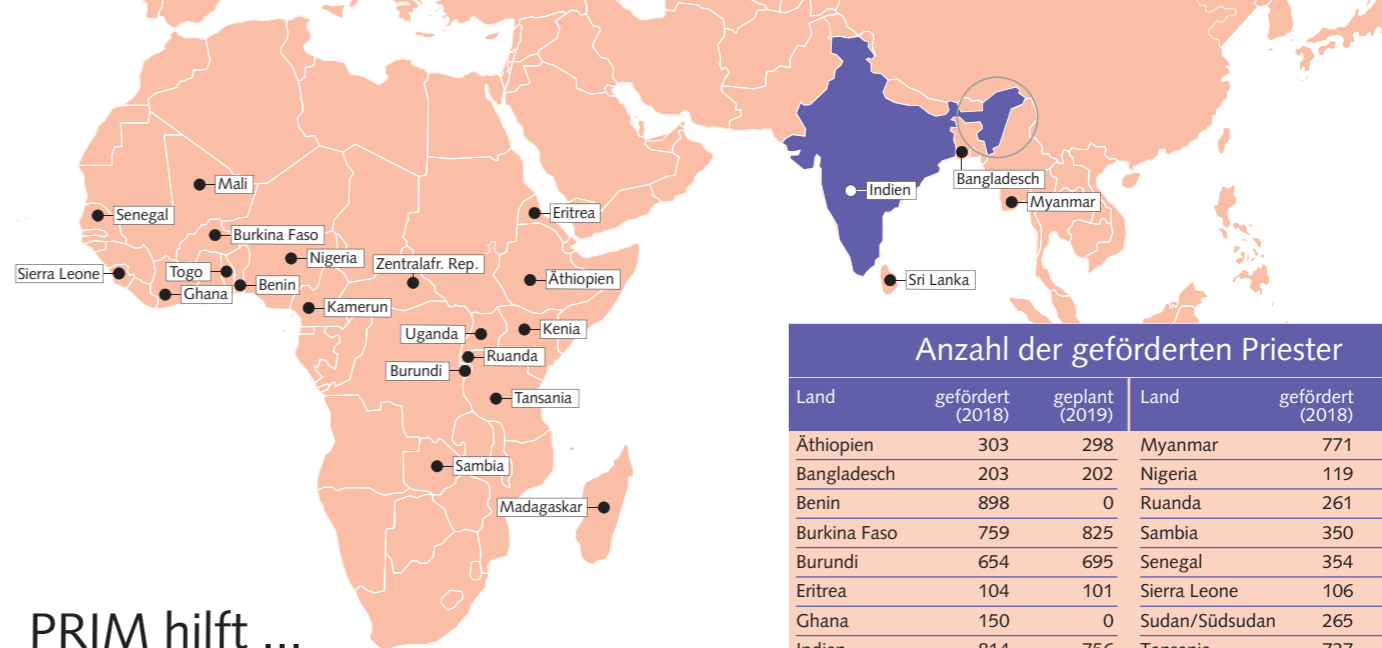
Im Gebet verbunden

*Dekan Ludwig Waldmüller, Bistum Augsburg
Pfarrer Hermann-Josef Brandt, Bistum Essen*

PRIM-Beauftragte der Arbeitsgemeinschaft der Priesterräte in Deutschland

Spenden der einzelnen (Erz-)Diözesen

(Erz-)Diözese	Priester 2018	Spender 2018	2018	2017
Aachen	374	95	79.341,21 €	45.080,08 €
Augsburg	650	212	88.452,91 €	90.481,80 €
Bamberg	329	108	37.797,67 €	41.023,96 €
Berlin	263	50	43.807,35 €	27.013,29 €
Dresden-Meißen	170	42	15.375,05 €	17.640,73 €
Eichstätt	297	51	44.292,10 €	46.053,88 €
Erfurt	162	29	66.201,48 €	64.475,93 €
Essen	348	67	22.404,61 €	23.776,01 €
Freiburg	849	207	93.273,82 €	96.439,77 €
Fulda	271	62	28.209,13 €	29.293,61 €
Görlitz	43	9	4.124,73 €	4.084,73 €
Hamburg	186	27	14.427,02 €	16.479,32 €
Hildesheim	267	60	33.264,89 €	47.926,78 €
Köln	798	158	86.570,09 €	67.442,13 €
Limburg	254	71	43.519,58 €	30.548,89 €
Magdeburg	112	35	20.521,63 €	23.296,63 €
Mainz	386	86	38.518,48 €	31.672,38 €
München-Freising	737	204	107.506,54 €	108.487,62 €
Münster	927	232	94.123,48 €	80.665,19 €
Osnabrück	266	67	17.248,78 €	14.073,42 €
Paderborn	831	124	54.659,31 €	54.459,65 €
Passau	278	61	22.363,39 €	20.974,26 €
Regensburg	742	193	92.433,85 €	105.626,87 €
Rottenburg-Stuttgart	817	306	296.339,39 €	314.988,93 €
Speyer	289	76	21.572,92 €	25.860,85 €
Trier	598	127	48.748,48 €	53.895,50 €
Würzburg	453	138	40.035,78 €	41.341,45 €
Ausland		31	70.871,11 €	46.746,35 €
Spenden gesamt			1.626.004,78 €	1.569.850,01 €
Nachlässe			73.469,96 €	130.111,97 €
Zinserträge/Stiftung/Darlehen			60.634,95 €	45.030,36 €
Gesamt			1.760.109,69 €	1.744.992,34 €



Anzahl der geförderten Priester

Land	gefördert (2018)	geplant (2019)	Land	gefördert (2018)	geplant (2019)
Äthiopien	303	298	Myanmar	771	805
Bangladesch	203	202	Nigeria	119	347
Benin	898	0	Ruanda	261	259
Burkina Faso	759	825	Sambia	350	296
Burundi	654	695	Senegal	354	327
Eritrea	104	101	Sierra Leone	106	106
Ghana	150	0	Sudan/Südsudan	265	263
Indien	814	756	Tansania	737	740
Kamerun	273	362	Togo	458	319
Kenia	15	0	Uganda	452	526
Madagaskar	90	71	ZAR	227	234
Mali	141	147			
Gesamt			Gesamt	8.493	7.679

PRIM hilft ...

Die Region Nordostindien ist nur über einen schmalen Korridor mit Zentralindien verbunden. Sie liegt zwischen Bangladesch, China und Myanmar. Geprägt ist sie von einer ethnischen, sozialen und religiösen Vielfalt: Indigene Stämme, die sich selbst als „Tribes“ bezeichnen, leben dort neben Bengalis und Einwanderern aus den angrenzenden Nachbarländern. Separatistische Bewegungen und Auseinandersetzungen zwischen den Gruppen sorgen immer wieder für Unruhen.

Die 46 Millionen Einwohner sind überwiegend Hindus und Muslime. Unter den 17 % Christen bilden „Tribals“ die Mehrheit. In entlegenen Bergdörfern leben diese meist in großer Armut. Die Region ist vom Tee-Anbau und von Brandrodung geprägt, aber auch vom Raubbau von Kohle.

Die katholische Kirche sieht ihre Sendung besonders darin, sich für den Schutz der Würde und der Rechte der Menschen sowie die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen und die indigenen Völker inmitten der vielschichtigen gesellschaftlichen Veränderungen zu begleiten.

PRIM hilft den Diözesen in Nordostindien, für den Unterhalt ihrer Priester aufzukommen. So können sie ihren wichtigen Aufgaben nachgehen: den Menschen zu dienen und das Wort Gottes zu verkünden. Die sprachliche und kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt bestimmt das Zusammenleben ebenso sehr wie Ausgrenzung und Armut. Daher bedeutet Evangelisierung hier, die Frohe Botschaft weiterzugeben, damit Leben wachsen kann.



PRIM bedeutet eine große Hilfe für mich. Mit einem Teil davon habe ich das Schulgeld für einige Kinder bezahlt sowie mehrere mittellose Familien unterstützt. Den Rest habe ich für meinen persönlichen Unterhalt verwendet.

Fr. Justin Kurian, Assam

